

Allgemein bekannt sein dürfte inzwischen, dass NUMMER 6 aus 17 episoden besteht, wovon aber nur 13 in deutscher synchronisation von Joachim Brinkmann vorliegen. Die fehlenden vier befinden sich auf der Koch-Media-DVD im original mit permanenter untertitelung.

Kurz nach veröffentlichung der DVD in einer e-mail eine vermeintlichen sensation: Die episode "The Schizoid Man" (inoffizieller deutscher titel "Der Doppelgänger") enthält einen synchronon! Seltsam jedoch, nirgendwo war ein hinweis auf eine

versteckte tonspur

zu finden.

Tatsächlich fördert die folgende eingabe im **DVD-menü** einen deutschen ton zu tage. Vor dem eröffnungsdialoG Pause drücken und ins Menü wechseln; dann:

Set up OK

Ton Deutsch OK

Untertitel Deutsch OK

Fortfahren OK

Episode mit deutschem Ton hören!

Das geneigte ohr glaubt zunächst sich selbst nicht zu trauen. Zwei eher dünne stimmchen sprechen dort *alle* figuren, und das keineswegs auch nur annähernd lippensynchron, sondern mit verschlepptem tempo, manchmal passendem, manchmal unpassendem timbre, verunglückten formulierungen und natürlich ohne richtige hintergrundgeräusche.

Der erste eindruck war der von angestellten, die sich nächstens bei ihrem job der DVD-untertitelung gewaltig langweilten und sich so die zeit vertrieben. Eine andere vermutung ging in richtung "verlorene tonspur wieder aufgetaucht"; dem autor dieses textes kam das eher unwahrscheinlich vor. Warum sollte man sich vor beinahe 40 jahren die doppelte arbeit einer art vor- oder testsynchronisation gemacht haben, und selbst wenn, warum hatte man es dann, erst recht nach der wiederentdeckung, nicht auch als zusätzliches feature beworben?

Des rätsels lösung war simpel und doch anders als erwartet. **Koch-Media** selbst hatte sich den scherz erlaubt. Allerdings handelte es sich hier nicht um zwei sprecher, sondern nur um einen - insofern hut ab! Und an dieser stelle wäre der gelungene gag eigentlich zu ende... - hätten sich im internet in einem **PRISONER-thread zur DVD** nicht einlassungen eines gewissen *Nikki Wurster* gefunden, der mit seinen offensichtlichen insiderkenntnissen nicht hinterm berg hielt. Unter anderem schrieb er am 26.10.2006:

"ich freue mich, dass jemand die versteckte tonspur endlich entdeckt hat. dabei handelt es sich tatsächlich um eine ultra-rarität. es ist eine sogenannte

layout-synchronisation, die damals anscheinend für alle folgen angefertigt wurde, um den programmleitern des ZDFs die entscheidung zu erleichtern, welche folgen ausgestrahlt und final synchronisiert werden sollen. wir haben die tonspur von einem fan, der sie von jemanden aus dem damaligen synchronteam bekommen hat. leider hat wohl nur das layout von schizoid man überlebt. das problem bei diesem extra war nur mal wieder mcgoohan. nachdem wir die tonspur extrem aufwändig restauriert hatten, hat derr rechtsanwalt koch rausgefunden, dass mcgoohan damals schon verfügt hatte, dass nur von ihm abgesegnete synchros verwendet werden dürfen. da schizoid man nie finalisiert und ausgestrahlt wurde, hat er diese auch nie abgesegnet. wir wollten sie aber trotzdem auf jeden fall mit drauf haben -- nicht zuletzt weil so viel restaurations-arbeit reingeflossen ist -- so dass wir sie einfach als unangekündigtes easter egg integriert haben. ich schätze, das wird herr mcgoohan nicht so schnell mitbekommen."



Entschuldigung, ich muss mal raus zum lachen!

Der einzige namhafte regisseur, der sich *auch* um die synchronfassungen wie ganz allgemein um die vorführungsbedingungen seiner filme gekümmert hat, ist Stanley Kubrick. Zumindest für A CLOCKWORK ORANGE, BARRY LYNDON und THE SHINING ist das bekannt, bei denen Wolfgang Staudte die deutsche fassung produziert hat. Und Kubrick hatte einen konkreten beweggrund, seine frau Christiane ist eine Deutsche, sein schwager Jan Harlan war sein langjähriger produzent.

Dass jedoch **Patrick McGoohan**, so sehr er bei NUMMER 6 Hans-Dampf-in-allen-Gassen war, sich jede einzelne synchronisation - und nicht nur die deutschen - zur abnahme hätte vorlegen lassen, diesen aprilscherz im Oktober konnte sich der synchronisator anscheinend nicht verkneifen. Wie hätte McGoohan, der kaum einer anderen sprache als Englisch mächtig ist, beurteilen sollen, ob diese oder jene synchronfassung seinen sicherlich hohen qualitätsansprüchen entsprach, vom dazu nötigen zeitaufwand nach abschluss der ohnehin chaotischen PRISONER-produktion abgesehen?

Nein, nein. Da wird leichtgläubigem durch **foraritis** und **blogorhoe** ohnehin schon schwindlig geschriebenem publikum ein kapitaler bär aufgebunden, der nicht dadurch wahrer wird, dass McGoohan das "Prisoner File"-interview von 1984 nicht veröffentlicht sehen will.

Das "**easter egg**" ist ein in wahrheit ein **gipsei**. Also nicht reinbeißen!